

3. 651. a (2) Nr. 1013.
K u n d m a c h u n g.

Mit Beginn des ersten Semesters des Schuljahres 1853 ist der zweite Platz der vom prov. Landeshauptmann in Krain, Georg Lenkovič, im Testamente vom 16. Juli 1601 angeordneten Stiftung mit jährlichen 37 fl. 16 kr. WM. zu besetzen.

Der Genuß dieses Stipendiums, wozu arme Studierende überhaupt berufen sind, ist auf die Studien in Laibach beschränkt und das Verleihungsrecht steht der k. k. Landes Schulbehörde des Kronlandes Krain zu.

Die Bewerber um diesen Stiftungsplatz haben ihre diesfälligen, mit dem Taufscheine, dem Armutsh- und dem Impfungszeugnisse, dann den Schulzeugnissen von den beiden letztverfloffenen Schulsemestern belegten Gesuche durch den betreffenden Studienvorstand bei dieser Landes Schulbehörde längstens bis Ende December d. J. zu überreichen.

Von der k. k. Landes Schulbehörde.
Laibach am 30. November 1852.

3. 648 a (3) Nr. 1791, ad 1031.
C o n c u r s - V e r l a u t b a r u n g.

Es sind an den achtclassigen k. k. Gymnasien zu Triest und Görz Lehrstellen für alle Fächer des Unterrichtes zu besetzen, mit welchen für die vier Classen des Unter-Gymnasiums ein Gehalt von jährlichen 700 fl., für die höheren Classen aber der Gehalt von 800 fl. verbunden ist.

Die Bewerber haben ihre an die k. k. Landes Schulbehörde zu Triest gerichteten Gesuche unmittelbar daselbst, oder, wenn sie nicht im Krainlande verweilen, der Schulbehörde ihres Kronlandes vor Ablauf des Monats December 1852 zu überreichen, worin sie sich über Vaterland, Alter, Stand, Moralität, zurückgelegte Studien, dermalige Verwendung und frühere Dienstleistung so wie darüber auszuweisen haben, daß sie außer der deutschen auch der italienischen Sprache mächtig sind.

Jene, welche bisher noch kein öffentliches Lehramt bekleideten, haben sich überdies, gemäß dem hohen Ministerial-Erlasse vom 30. August 1849, Z. 5880, über die, nach abgelegter Candidaten-Prüfung erhaltene Approbation, und das vorgeschriebene zurückgelegte Probejahr auszuweisen.

Von der k. k. Landes Schulbehörde.
Triest, am 24. November 1852.

3. 652. a (2) Nr. 23288.
K u n d m a c h u n g

Von der k. k. Finanzlandes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain wird bekannt gemacht, daß bei derselben über die Verfrachtung des Tabakmaterials und anderer Gefällgegenstände von Fürstfeld nach Laibach und zurück für das Solarjahr 1853 durch eine Concurrenz-Verhandlung mittels schriftlicher Offerte ein vertragmäßiges Uebereinkommen getroffen werden wird, wozu diejenigen, welche dieses Transportgeschäft zu übernehmen beabsichtigen, mit dem Bedenken eingeladen werden, daß die auf 15 kr. geschriebenen Offerte mit der Aufschrift: Anbot zur Material-Verfrachtung von Fürstfeld nach Laibach und zurück bis zum 20. December 1852 um 12 Uhr Mittags im Vorstandsbureau der k. k. Finanzlandes-Direction einzureichen, oder bis dahin einzusenden sind. — Offerte, die nach diesem Termine einlangen, werden unberücksichtigt gelassen.

Es werden nur jene Offerte berücksichtigt werden,

- 1) welche einen bestimmten in Zahlen, und Buchstaben auszudrückenden Preis, ohne Beziehung auf andere Angebote enthalten;
- 2) die Verbindlichkeit ausdrücken, sich den bei der Finanzlandes-Direction in Graz und Wien, dann bei den Cameral-Bezirks-Verwaltungen

Graz, Marburg, Bruck, Klagenfurt, Laibach und Neustadt, so wie bei der k. k. Tabak-Fabriks-Verwaltung in Fürstfeld zur Einsicht vorliegenden Contractbedingungen zu fügen:

3) welche mit der Quittung über das zur Herstellung ihres Angebotes bei der Cameralbezirks-casse zu Wien und Graz, so wie jener zu Marburg, Bruck, Klagenfurt, Laibach und Neustadt, oder bei der Tabakfabriks-casse zu Fürstfeld erlegte, auf Ein Tausend Gulden festgesetzte Angeld belegt sein werden.

Die Differenten bleiben bis zur erfolgten Entscheidung für ihre Angebote rechtsverbindlich; nach erfolgter Entscheidung wird das Angeld demjenigen, dessen Anbot nicht angenommen wird, sogleich zurückgestellt, das Badium jenes Differenten aber, dessen Anbot angenommen wird, wird bis zum Erlage der Caution, welche auf den Betrag von Zwei Tausend Gulden festgesetzt wird zurückbehalten.

Die Caution ist binnen 8 Tagen, vom Tage an gerechnet, an welchem dem Ersteren die Annahme seines Offertes bekannt gemacht wird, vollständig zu leisten, widrigens es der k. k. Finanzlandes-Direction freistehen wird, entweder das erlegte Angeld als dem Staatsschatze verfallen einzuziehen, oder auf Gefahr und Kosten des durch die Unterlassung des bedungenen Cautions-Erlages vertragsbrüchigen Contrahenten über die von ihm erstandene Leistung einen neuen Beitrag mit wem immer, auf die der Finanzlandes-Direction beliebige Art einzugehen.

Graz am 30. November 1852.

3. 650 a (3) Nr. 327.
V e r l a u t b a r u n g.

Bei der Jacob v. Schellenburg'schen Stiftung ist der vierte Platz, im dermaligen Jahresbetrage von 57 fl. WM, vom zweiten Semester des Schuljahres 1853 an erledigt und weiter zu verleihen. Zur Ueberkommung dieses, vom Patronate der ständischen Berordneten-Stelle in Laibach abhängigen Stipendiums, sind nur gut gesittete, arme oder doch nur gering bemittelte, im Inlande, besonders in Tirol geborene, und vorzugsweise dem Stifter oder seiner Gemalin anverwandte Jünglinge, welche in Laibach den Studien obliegen, berufen.

Jene Studierenden, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis zum 3. Jänner 1853 bei dieser Berordneten-Stelle zu überreichen, und sich darin mit dem Taufscheine, dem Dürstgleitsh- und Impfungszeugnisse, mit den Schulzeugnissen der beiden letzten Semester und, im Falle sie sich auf die Verwandtschaft berufen, mit einem legalen Stammbaume, nebst anderen erforderlichen Beweis-Documenten auszuweisen.

Von der ständischen Berordneten-Stelle
Laibach, am 27. November 1852.

3. 1740. (1) Nr. 14529.
E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei Joseph Krammer, als Curator des als Verschwenders erklärten Martin Voz, um eine Tagung zur Convocation der Gläubiger des Lezer eingeschritten. Diese Tagung ist auf den 24. December d. J. Früh 9 Uhr hiergerichts bestimmt worden. Es haben sich demnach damals sowohl die intabulirten Gläubiger zur Anmeldung ihrer Posten zu melden, und die intabulirten Gläubiger zugleich die Urkunden vorzuweisen, damit die intabulirten Posten bei dem Umstande, als das Grundbuch der Herrschaft Sonnenegg zerstört wurde, in das Grundbuch als alte Posten eingetragen werden könnten.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 2. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter
Heinricher.

3 1736. (1) Nr. 14603.
E d i c t.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht bekannt: Es habe Herr Peter Ritter v. Pagliaruzzi, Gutsbesitzer in Leopoldbrunn, wider Hrn. Joseph Graton, auch Gortan genannt, unbekanntem Aufenthaltes, die Klage auf Zahlung eines Kellermiethzinses von 25 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagung auf den 8. März k. J. Früh 9 Uhr angeordnet wurde. Dieses wird dem Beklagten mit dem Beisage bekannt gegeben, daß ihm Herr Dr. Anton Rad als Curator beigegeben, diesem das Duplicat der Klage zugefertigt wurde, und daß, wenn er zur Tagung selbst nicht erscheint, oder einen andern Vertreter namhaft macht, mit diesem die angebrachte Rechtssache nach der allg. O. D. verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 5. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

3. 1726. (1) Nr. 8653.
E d i c t.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß es von den durch das diesgerichtliche Edict, ddo. 11. August l. J., Z. 5272, kund gemachten Feilbietungstagsungen der, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb. Nr. 693 1/4 und Urb. Nr. 89 vorkommenden Realitäten zu Studa, über Ansuchen beider Streittheile vor der Hand sein Abkommen erhalten habe.

k. k. Bezirksgericht Stein am 5. December 1852.

Der k. k. Bezirksrichter
Königsberg.

3 1732. (1) Nr. 8230.
E d i c t.

Nachdem in der Executionsfache des Matthäus Marout von Oberretze, wider Johann Skerl, von Oberstemen, die Vornahme des mit Bescheide vom 19. April l. J., Z. 3438, auf den 29. September l. J. anberaumten ersten Feilbietungstermines ob der auf 1547 fl. 55 kr. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Sect. Nr. 215 1/2 und 916 vorkommenden Hübrealitäten sistirt wurde, werden die beiden weiteren Termine am 16. November und 17. December l. J. Früh 10 — 12 Uhr mit dem früheren Anhang vor sich gehen, wovon die Kauflustigen mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 19. April 1852, Z. 3438, verständigt werden.

Planina am 22. September 1852.

3. 9287.
Nachdem bei der 2. Tagung kein Kauflustiger erschien, wird der letzte Termin am 17. December l. J. vor sich gehen.

k. k. Bezirksgericht Planina am 17. November 1852.

3. 1720. (1) Nr. 6125.
E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 25. August l. J. verstorbenen Hausbesizers Jacob Jerina, von Oberlaibach Nr. 204, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 29. December l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 13. October 1852.

3. 1731. (1) Nr. 7032.
E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 13. September l. J. verstorbenen Realitätenbesizers Anton Pustaverch, von Butainova Haus Nr. 21, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 27. December l. J. Früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft

würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. October 1852.

Z. 1718. (1) Nr. 6981.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des, den 20. September 1852 verstorbenen Kaislers Georg Rönt von Podgora Haus-Nr. 42, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 29. December l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. October 1852.

Z. 1719. (2) Nr. 6740.

E d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Peter Oblak gehörigen, zu Laschze sub Haus-Nr. 1 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 75 1/2 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 30. September d. J., Z. 6439, gerichtlich auf 1534 fl. bewerteten Viertelhube, wegen aus dem Urtheile vom 11. Sept. 1851, Z. 4862, der Elisabeth Schilko von Verd schuldigen 13 fl. 18 kr. sammt den bis zur Zahlung laufenden 4% Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 22. December 1852, den 20. Jänner und den 21. Februar 1853, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Laschze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagfahrungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. October 1852.

Z. 1721. (2) Nr. 4026.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Sever hiemit erinnert: Es habe wider ihn Franz Erver aus Unteridria, die Klage auf Gestattung der grundbüchlichen Löschung der, auf dem Hause Urb. Nr. 29 in Unteridria mit dem Schuldscheine vom 16. October 1818, für Paul Sever intabulirten Forderung pr. 54 fl. 8 kr. aus dem Titel der Verjährung eingebracht, worüber zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagfahrung auf den 10. Jänner 1853, Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltort des Beklagten unbekannt ist, so wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Johann Leskovicz als dessen Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache bei der obigen Tagfahrung nach der a. G. D. verhandelt und entschieden werden wird. Dem Beklagten Paul Sever oder dessen Rechtsnachfolgern liegt es nunmehr ob, bis zur obigen Tagfahrung dem bestellten Sachwalter die Behelfe an die Hand zu geben, oder zur Tagfahrung selbst zu erscheinen, überhaupt rechtzeitig im gerichtsdienstmäßigen Wege, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen, einzuschreiten.

K. k. Bezirksgericht Idria den 2. October 1852.

Z. 1699. (2) Nr. 4971.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der Frau Johanna Savinsek, Klägerin, wider Martin Krašovec, Beklagten, pct. 40 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Drašič sub Confc. Nr. 42 gelegenen, im Grundbuche der vorbestanden Herrschaft Mötting sub Curr. Nr. 73 vorkommenden, gerichtlich auf 455 fl. geschätzten Realitäten gewilliget, und es seien hiezu 3 Tagfahrungen, auf den 10. December 1852, auf den 10. Jänner 1853 und auf den 11. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 8 — 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können in

den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts von Jedermann eingesehen werden.

Mötting am 1. October 1852.

Z. 1700. (2) Nr. 4825.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchendes Joseph Stalzer von Lorenze, im Gerichtsbezirke Tschernembl, als gesetzlichen Vertreter seines Eheweibes Maria geborenen Leustek, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Schugel von Ternouz Nr. 5 gehörigen Realitäten, und zwar:

a) Der in Ternouz gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Curr. Nr. 179 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten 1 kr. 1/4 dl. Hube sammt An- und Zugehör; b) dann der in Boischta gelegenen, im obengedachten Grundbuche sub Curr. Nr. 2073, dann Nr. 882, 883, 884, 930 und 931 vorkommenden, gerichtlich auf 26 fl. geschätzten Ueberlands-Realitäten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 24. September 1842, Z. 2172, der Maria Leustek, verehelichten Stalzer, schulden 30 fl. 20 kr., der Klags- und Vergleichskosten pr. 3 fl. 30 kr. und der rückständigen 5% Zinsen gewilliget, und seien hiezu 3 Tagfahrungen, und zwar: auf den 14. December 1852, auf den 14. Jänner und auf den 15. Februar 1853, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten und mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann hiergerichts eingesehen werden.

Mötting am 2. October 1852.

Z. 1702. (2) Nr. 4972.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Savinsek von Mötting in die execut. Feilbietung der, dem Wilo Pesovic gehörigen, in Drašič sub C. Nr. 28 gelegenen, im Grundbuche der vorbestanden Herrschaft Mötting sub Curr. Nr. 40, Rect. Nr. 28 vorkommenden, gerichtlich auf 812 fl. geschätzten 10 kr. Hube, wegen schuldbigen 300 fl. CM. gewilliget, und seien hiezu drei Tagfahrungen, auf den 20. December 1852, auf den 20. Jänner und auf den 21. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 8 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem dem Beisatze anberaumt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagfahrung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann eingesehen werden.

Mötting, am 1. October 1852.

Z. 1701. (2) Nr. 4992.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Stabler von Zerkvise bekannt gegeben:

Es sei wider ihn Joseph Injovitsch, von Zerkvise Nr. 13, die Klage auf Rückabtretung der von ihm mit dem Kaufvertrage ddo. 14. October 1851 erkauften, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Krupp sub Curr. Nr. 53 vorkommenden 30 kr. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden angebracht und um richterliche Hilfe getreten.

Da der Aufenthalt des Beklagten die dem Rechte unbekannt ist, und da derselbe außer den drückenden Umständen abwesend sein könnte, so ist auf seine Gefahr und Kosten demselben sein Bruder Ivan Stabler von Zerkvise als Curator aufgestellt worden.

Weiches ihm nun zu dem Ende erinnert wird, daß er zu der auf den 25. Februar 1853 Vormittags 8 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Verhandlungstagfahrung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft machen könne.

Mötting am 2. October 1852

Z. 1688. (2) Nr. 8729

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß über die Klage des Franz Javanč von Zirknič wider Johann Džesa, und dessen Erben, alle unbekanntem Aufenthalts, wegen Anerkennung des Eigenthums ob der im Grundbuche Radlischeg sub Nr. 478, Rect. Nr. 28237 vorkommenden, in Zirknič gelegenen 3/4 Hube beansagten Mühlealität,

aus dem Titel der Erfindung und Gestattung der Umschreibung, die Tagfahrung zur mündlichen Verhandlung auf den 2. März 1853, Früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 der G. D. anberaumt, und den Beklagten zu ihrer Vertretung Hr. Dominik Detory von Zirknič als Curator ad actum bestellt worden sei.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie bis zur Tagfahrung entweder selbst zu erscheinen, oder einen Nachhaber zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, und überhaupt gerichtsdienstmäßig mitzutheilen haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben.

K. k. Bezirksgericht Planina am 9. Oct. 1852.

Z. 1689. (2) Nr. 8733 u. 8734.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Rechtsache des Paul Snidersic von Zirknič, wider Jacob Snidersic und dessen Erben über die Klage de praes. hod., Z. 8733, wegen Anerkennung des Eigenthums der, im Grundbuche Haasberg sub Nr. Nr. 368 vorkommenden, in Zirknič Nr. 52 gelegenen Dreitelhube sammt 2 1/2 Tagbauäckern in Ušek und Biese kamna gorica, und wider Michael Snidersic und dessen Erben und alle unbekanntem Aufenthaltes, über die Klage de praes. hod., Z. 8734, wegen Anerkennung des Eigenthums des im Grundbuche Pfarrhofsgült Zirknič sub Urb. und R.-Nr. 7 vorkommenden Gerächts, die Tagfahrungen zur mündlichen Verhandlung auf den 2. März 1853, früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange des §. 29 G. D. anberaumt, und den Beklagten Herr Dominik Detorej von Zirknič als Curator ad actum ihre Vertretung beigegeben worden sei.

Dessen werden die Beklagten wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte mit dem Anhange verständigt, daß sie bei der Tagfahrung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben.

K. k. Bezirksgericht Planina am 9. October 1852.

Z. 1724. (2) Nr. 2826.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kund gemacht:

Man habe in die executive Feilbietung der, dem Barthelma Kofchier von Feistritz gehörigen, laut Schätzungsprotocoll ddo. 16. August 1852, Z. 2106, gerichtlich auf 1844 fl. 40 kr. bewerteten, in Feistritz sub H.-Z. 12 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 340 vorkommenden Halbhube, wegen dem Mathias Modiz von Neumarkt aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 24. December 1851, Z. 3319, schuldbigen 218 fl. 16 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrungen auf den 8. Jänner, 8. Februar und 8. März 1853, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Feistritz mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen liegen zur Einsicht vor.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 4. November 1852.

Z. 1725. (2) Nr. 4738.

E d i c t

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Gesuch der Maria Ferjančič von Goče, praes. 21. August l. J., Z. 4738, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kobau von Ersell gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Urb. Fol. 600, R. Z. 2 eingetragenen, auf 471 fl. 30 kr. geschätzten 3/32 Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 8. November 1833, Z. 3090, der Maria Witwe Krečič, verehelichten Ferjančič, von Goče, schuldbigen 50 fl., Gerichtskosten 3 fl. 57 kr., der 4% Zinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfahrungen, auf den 25. November, 23. December 1852 und am 27. Jänner 1853 angeordnet wurden.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 26. November 1852.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.